

2. Rüleins Bergbüchlein im Urtext von etwa 1500 im Faksimiledruck

Die folgenden 48 Seiten geben die *Erstausgabe* des Bergbüchleins nach dem in der *National-Bibliothek in Paris* befindlichen Exemplar in Faksimiledruck wieder. Es ist der erste vollkommen getreue und der erste neuzeitliche Abdruck des Urtextes.

Ich habe die Seiten des Faksimiledruckes mit erläuternden *Zusätzen* versehen. Am *Kopf* jeder Seite sind die *Seitenziffern* angegeben, die im Original fehlen; dazu ist in Klammern vermerkt, auf welcher Seite des vorliegenden Buches die neudeutsche Übertragung zu finden ist. — Am *äußeren Rand* stehen Verweise auf die *Druckfehler* der Erstausgabe; ihre Berichtigung gebe ich im Anschluß an das Faksimile auf Seite 113. Manche kleinen Druckfehler, die nicht das Verständnis erschweren können, habe ich nicht hervorgehoben. Ferner stehen am äußeren Rand Verweise auf die *Anmerkungen* und Erläuterungen, die in den Fußnoten zur neudeutschen Übertragung im Teil 3, Seiten 115—138, sich befinden. Schließlich sind an den äußeren Rand die *Figurenziffern* gesetzt, die das Original ebenfalls nicht bringt, die aber zur Verständigung erforderlich sind. — Und die *Figurentitel* dazu nebst Angabe der Sonderheiten und Fehler finden sich am *Fuße* der Seite. — Am *inneren Rand* jeder Faksimileseite sind *Zeilenziffern* gesetzt, um Verweise zu erleichtern.

Beim Lesen des Urtextes muß man die alten *Abkürzungsgewohnheiten* beachten, von denen hauptsächlich die folgenden angewandt sind. Zum Ausgleichen der verschiedenen Zeilenlängen auf die gleiche Satzbreite wurden damals bei einzelnen Wörtern am Ende oder in der Mitte der Zeile *Schlußbuchstaben*, gelegentlich auch *Zwischenbuchstaben* weggelassen und durch ein *Zeichen* ersetzt.

Das einfachste Abkürzungszeichen ist ein waagerechter Strich über dem vorhergehenden Buchstaben. So ist im Titel, Seite 1, „bergbuchleyn“ zu lesen; Seite 2, 1 „berggeschiden“; Seite 13, 11 „vnd“; Seite 22,3 „dem“; Seite 24, 12 „widerumb“.